

Die geteilte Nation

Nationale Verluste und Identitäten im 20. Jahrhundert

Herausgegeben von

Andreas Hilger und Oliver von Wrochem

Oldenbourg Verlag München 2013

Inhalt

Einleitung	1
------------------	---

I. Erster Weltkrieg

Árpád von Klimó

Trianon und der Diskurs über nationale Identität in „Rumpf-Ungarn“ (1918–1938)	11
---	----

Kerstin von Lingen

Caporetto 1917: eine „notwendige Tragödie“ auf dem Weg zum Nationalstaat? Italiens (Nach-)Kriegstrauma.	27
---	----

II. Zweiter Weltkrieg

Christian Lotz

Gestrichelte Linien und schattierte Flächen. Darstellungen von Teilung und Einheit in ost- und westdeutschen Landkarten (1945–1972).	53
--	----

Namhee Lee

Tausend keimende Träume erstickt. Die Teilung Koreas, der Kalte Krieg und die Nationalismen zweier Koreas	71
--	----

III. Dekolonisation

Peter King

Indonesien und ethno-nationalistischer „Separatismus“ seit der Unabhängigkeit: Ost-Timor, Aceh und Papua	83
---	----

Martin Großheim

„1954 verlor der Vater seine Heimat, 1975 verlor der Sohn sein Vaterland“. Teilung, Flucht und Wiedervereinigung in Vietnam	97
--	----

IV. Das Ende des Kalten Kriegs

Dareg Zabarrah

Die Republik Moldau: Staatswerdung im Spannungsfeld zwischen historischen Ansprüchen und dem Zerfall alter Ordnungen	117
---	-----

Zaur Gasimov

Aserbaidschan: Befreiung und Konflikt – der Umgang mit Verlusten in einer post-kolonialen Gesellschaft.	135
---	-----

V. Bürgerkriege und regionale Konflikte

Stephen M. Duffy
Irlands geteilte Identitäten **155**

Lowell Dittmer
Taiwans komplexe Beziehung zur Volksrepublik China. **171**

Frances Trix
Der Kosovo/Kosova-Konflikt – Mythen und Demografie **189**

Abkürzungen **201**

Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes **205**

Personenregister **207**